

## **In Holzhausen: Nach der Waldbegehung die Vogelstimmenexkursion Mit gutem Blick und offenen Ohren durch das Wetterbachtal**



Weit über 25 kleine und große Naturschutzfreunde-inneninteressierte trafen sich am letzten Samstag im Mai zu früher Stunde um 7 Uhr auf Einladung des Heimatvereins Holzhausen und des Naturschutzbundes Siegen-Wittgenstein zu der Naturtour durch das Holzhausener Naturschutzgebiet Wetterbachtal. So viele Teilnehmer hatten wir bisher noch bei keiner morgendlichen Vogelstimmenexkursion, freute sich Ulrich Krumm vom Heimatverein über die gute Resonanz. In einer angenehmen Frühmorgenstimmung konnten auf der über 2 Stunden langen Exkursion mit den Ornithologen des Naturschutzbundes Dr. Martin Wiedemann, Markus Ising und Holger Kraft entlang der „Naturspur Wetterbachwiesen“ wieder zahlreiche Vogelarten beobachtet und gehört werden. Mit dabei war auch der wissenschaftlichen Leiter des Life Projekt „Siegerländer Kultur- und Naturlandschaften“, Dominik Schüssler von der Biologischen Station Siegen-Wittgenstein. Das Projekt hat u. a. auch die Förderung der Lebensräume des Vogels des Jahres 2023, dem Braunkehlchens zum Ziel. In den noch nicht gemähten Wiesen konnte auf Pfählen und hochstehenden Stauden sitzend, der anspruchsvolle und stark gefährdete Bodenbrüter entdeckt werden, der auch in diesem Jahr im Wetterbachtal zusammen mit dem Buchhellertal die NRW-weit größte Population aufweist. Auch die anderen Wiesenbrüter, nämlich der Wiesenpieper und der Neuntöter konnten beobachtet werden. Ein ganz junger Ornithologe hat über 30 Vogelarten notiert, angefangen von der Bachstelze bis zur Wachholderdrossel. Nicht zu sehen waren an diesem Frühmorgen diesmal der Rotmilan und der Schwarzstorch sowie der am Wetterbach heimische Eisvogel. Und nur wenige Kuckucksrufe waren zu hören. Die Fachleute vom Naturschutzbund versorgten die Teilnehmer-innen mit vielen Informationen zu den Vogelarten, die in dem 90 ha großen Naturschutzgebiet vorkommen. Nicht nur die einzelnen Gesänge wurden nähergebracht, sondern auch viel vom Lebensraum der verschiedenen Arten erzählt. Ein gemeinsames morgendliches Frühstück in der „Alten Schule Holzhausen“ mit einer angeregten Diskussion über das Erlebte bildete den Abschluss der Exkursion. Aber auch die möglichen Folgen des Klimawandels auf die Vogelwelt wurden beleuchtet. Es war im Übrigen die zehnte Vogelstimmen-Tour durch eine immer wieder beeindruckende Tallandschaft, die nicht umsonst zu den 50 Naturschätzen Südwestfalen und zu den

Juwelen des Naturparks Sauerland – Rothaargebirge ausgewählt wurde. Ulrich Krumm bedankte sich bei Dr. Martin Wiedemann, Markus Ising und Holger Kraft für ihr langjähriges Exkursionsengagement mit einem kleinen Präsent aus dem Holzhausener Backes.

Bildanlage: Teile der Exkursionsgruppe im Wetterbachtal